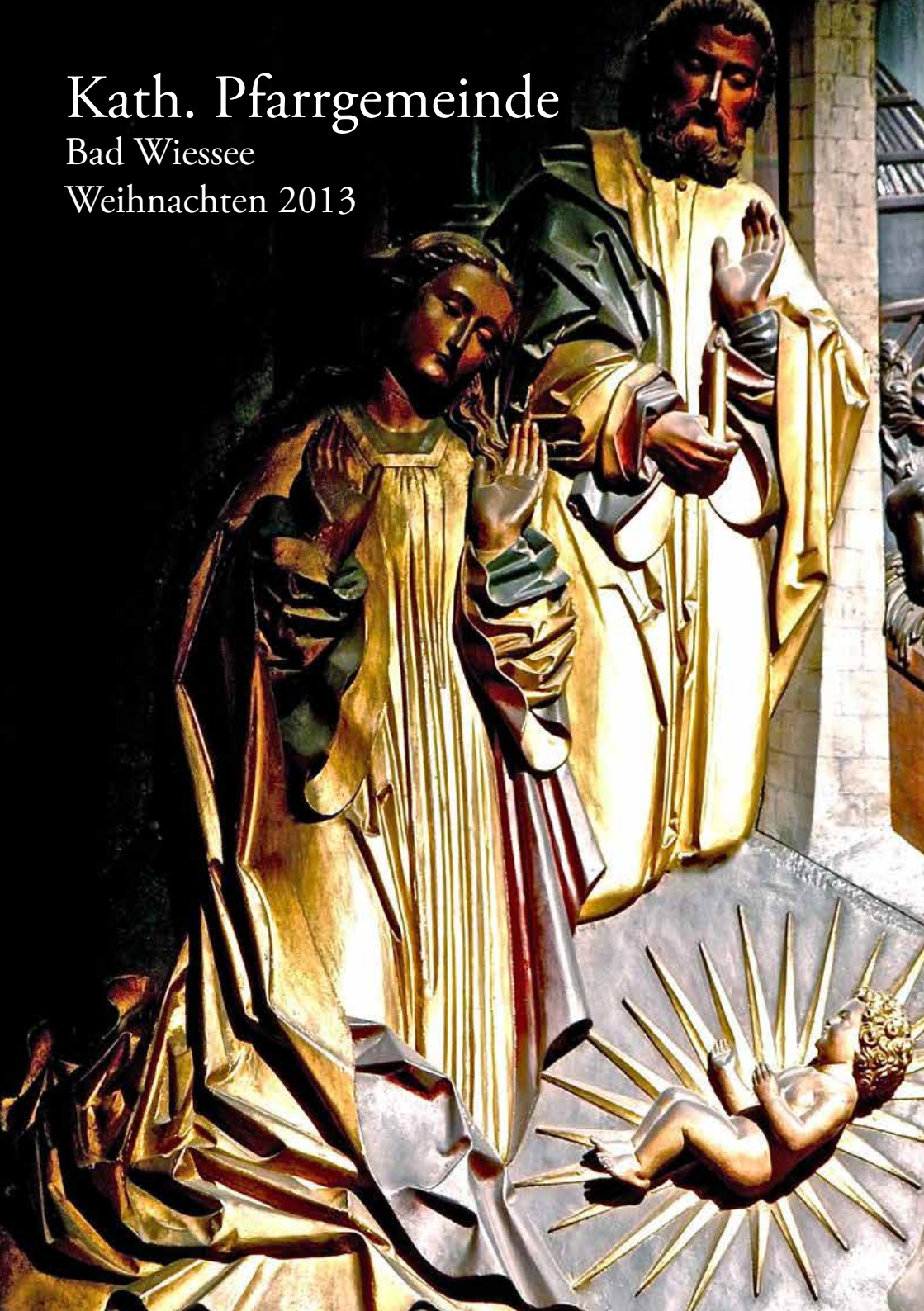


# Kath. Pfarrgemeinde

Bad Wiessee

Weihnachten 2013



## Liebe Pfarrgemeinde,

Inmitten einer Welt, in der wir immer wieder Dunkelheit, Leid und Not erleben feiern wir Weihnachten.

Gott wird ein Kind, in einem Stall wird er geboren. Das wird unscheinbaren Menschen in der Nacht auf einem Hirtenfeld von Engeln verkündet. Damit wird auch eine alte Verheißung erfüllt. Aber was ist die unmittelbare Folge und Reaktion darauf?

Erst einmal geschieht nichts. Die damalige Öffentlichkeit nimmt von dem Geschehen in Betlehem nicht besonders viel wahr. Die Hirten kehren zurück zu ihren Schafen und werden wohl noch eine Zeit über ihr Erlebnis gesprochen haben, dann aber hat sie ihr Alltag wieder eingeholt. Maria und Josef werden auch noch eine Zeit gebraucht haben, bis sich ihr Leben normalisiert hat.

Es erfüllt sich eine Verheißung – und fast niemand bemerkt es.

Eine neue Zeit bricht an – und das Volk ist nahezu völlig unberührt davon.

Das menschengewordene Wort Gottes tritt nicht überwältigend in Erscheinung, löst keine Revolution aus, sondern lebt zurückgezogen in aller Stille unter den Menschen. Es braucht etwa drei Jahrzehnte, bis Jesus öffentlich auftritt, seine Botschaft verkündet, umherzieht und Menschen heilt, von Gott seinem Vater erzählt und schließlich am Kreuz stirbt, um uns Menschen zu erlösen.

Vielleicht treten Zweifel auf. Sieht so die Erfüllung einer göttlichen Verheißung aus? Hätte Gott nicht eindrucksvoller zu uns Menschen kommen können? Hätten dann die Menschen damals wie heute nicht ehrfurchtsvoller seiner Botschaft geglaubt und sich zu Gott bekehrt?

Gottes Art aber ist anders. Nicht prunk- und machtvolle Regie sind hier gefragt, sondern seine bedingungslose Zuwendung zum Menschen mit seiner ganzen Not. Gott geht in das Dunkel der Menschen hinein – ER geht mit ihm durch die Nacht. Dadurch können und dürfen wir Menschen einem neuen Tag, einem neuen Morgen entgegen gehen.

Gott nimmt das Dunkel, das Leid, die Einsamkeit und den Tod nicht wie ein Zauberer einfach fort. Wie sehr hätte ich mir persönlich das im vergangenen Jahr gewünscht!

Aber damit wäre dem Menschen sein Menschsein genommen.

Gott gibt seine Macht auf, um den Menschen sein Menschsein neu zu ermöglichen. Und deshalb mischt Gott sich in den Lauf unserer Welt ein und geht mit den Menschen durch das Dunkel hindurch. Und das führt uns an Weihnachten, an die Krippe:

„Euch ist ein Kind geboren. Immanuel – Gott ist mit uns“

Das ist der Grund für unsere Freude, der Grund des Friedens – Gott ist mit uns, Gott geht mit uns.

Das macht den Weg nicht leichter, aber ER ist an meiner, an unserer Seite.

Ja Weihnachten ist ein göttliches Geschenk, ein göttliches Fest für uns Menschen. Im Namen des ganzen Seelsorgeteams und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen von Herzen ein frohes und reich gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem die Erfahrung der Heiligen Nacht: „Immanuel – Gott ist mit uns, Gott ist mit mir.“ – Gerade in den dunklen Stunden Ihres Lebens.

Ihr Kaplan  
Martin Kurlitsch

**Zu dir  
du Kind in der Krippe  
bringe ich  
mein Dunkel  
meine Schwäche  
meine Sehnsucht  
meine Träume**

**zu dir  
bringe ich all das  
was ich nicht habe  
was ich nicht kann  
was ich bin**

**zu dir  
bringe ich mich  
hier  
bin  
ich.**

Andrea Schwarz



## **Gottesdienste von Weihnachten bis Hl. Dreikönig**

### **Hl. Abend - 24.12.**

**16:30 Uhr - Kirche St. Anton  
Kindermette mit Hirtenspiel**

**16:30 Uhr - Kirche Maria Himmelfahrt  
Einstimmung**  
auf den Heiligen Abend

**17:00 Uhr - Kirche Maria Himmelfahrt  
Heilig Abend-Messe**

**22:30 Uhr - Kirche Maria Himmelfahrt  
Vormette**

Feierliche Einstimmung mit Texten vom Liturgiekreis und  
besinnlicher, bayerischer Volksmusik

**23:00 Uhr - Kirche Maria Himmelfahrt  
Feierliches Christamt**  
Musikalische Gestaltung:

Ignaz Reimann - Hirtenmesse für Chor und Streicher

### **1. Weihnachtsfeiertag 25.12**

**10:30 Uhr - Kirche St. Anton  
Festlicher Gottesdienst**  
mit Bläsermusik

### **2. Weihnachtsfeiertag 26.12.**

**09:00 Uhr - Kirche Maria Himmelfahrt  
Hl. Messe**

**10:30 Uhr - Kirche St. Anton  
Festgottesdienst**

Musikalische Gestaltung:

W. A. Mozart – Krönungsmesse in C-Dur  
für Soli, Chor und Orchester

Nach der Messe Verkauf des Johanniweins

### **2. Weihnachtsfeiertag - 26.12.**

**18:00 Uhr - ab Söllbachparkplatz  
Waldweihnacht**

### **Sylvester - 31.12.**

**17:00 Uhr - Kirche Maria-Himmelfahrt  
Dankmesse zum Jahresschluss**  
mit anschließendem Eucharistischem Segen  
Musikalische Gestaltung:  
Anette Thoma – Bauernmesse  
für Chor und Instrumente

### **Neujahr - 01.01.**

**10:30 Uhr - Kirche St. Anton  
Pfarrgottesdienst**  
mit Aussendung der Sternsinger/-innen

**17:00 Uhr - Kirche Maria Himmelfahrt  
Neujahrskonzert**  
Violine, Cello und Orgel  
mit Ruth und Angela Rossel und Matthias Häusler

### **Heilig Drei König - 06.01.**

**09:00 Uhr - Kirche Maria Himmelfahrt  
Pfarrgottesdienst**

**10:30 Uhr - Kirche St. Anton  
Heiliges Amt**  
mit Rückkehr der Sternsinger/-innen

Weitere Gottesdienste außerhalb der Feiertage entnehmen  
Sie bitte dem wöchentlich erscheinenden  
Gottesdienstanzeiger, welcher in den Kirchen ausliegt bzw.  
unter [www.Kath-KircheBadWiessee.de](http://www.Kath-KircheBadWiessee.de) abrufbar ist.

## Pfarrer Hans Hamberger Nachruf



Pfarrer Hamberger war ein Seelsorger im wahrsten Sinne des Wortes. Viele, die mit ihm über Jahrzehnte zusammenarbeiteten, lernten ihn als toleranten, großzügigen, gütigen, bescheidenen und seiner Zeit weit vorausschauenden Menschen kennen. Er war aber nicht nur Seelsorger, sondern auch Menschen-Sorger. So zu sehen an seinem Einsatz für den Bau des neuen Kindergartens mit der Gründung des Kindergarten-Vereins. Durch die guten Verbindungen von Pfr. Hamberger zu den Vereinen hielten alle bei den Waldfesten des Kindergartens zusammen, um Geld zusammenzubringen. Bei keiner Martins- oder Nikolausfeier des Kindergartens durfte er fehlen.

Sehr wichtig waren ihm auch die Kindergottesdienste und der Religionsunterricht in der Schule zusammen mit Religionslehrerin Frau Schilp. Die Gründung des Kirchenchors war sein Werk und er hat auch selbst im

Tenor mitgesungen. Der Bau der neuen Sandtner-Orgel 1985 fand auch in der Zeit seiner Zusammenarbeit mit Organist Sepp Geiger statt.

In seine Entscheidungen hat er aber immer auch den Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung mit einbezogen. So wurde die Fronleichnamsprozession am See eingeführt. Die Durchführung des „Tag des Gastes“ einmal im Jahr durch die Pfarrgemeinde stammt auch aus der Initiative von Pfr. Hamberger. Das Pfarrfest im St.-Josefs-Heim am Patrozinium Maria Himmelfahrt erfreute sich großer Beliebtheit.

Besonders intensiv widmete er sich der Kurseelsorge, wo es ihm nach langen, zähen Verhandlungen mit dem Ordinariat gelang, einen eigenen Kurseelsorger für den Kurort Bad Wiessee zu bekommen.

Die Ökumene war ihm eine Herzensangelegenheit. So gewann er zusammen mit dem evangelischen Amtsbruder Pfr. Arzberger abwechselnd katholische

und evangelische Referenten für Vorträge.

Pfr. Hamberger war aber auch ein sehr humorvoller und gut beobachtender Mensch.

Seinen Humor konnte man bei vielen Gelegenheiten erleben, gerade auch die Ministranten auf dem alljährlichen Ministrantenausflug, an dem er viele Jahre lang immer selbst teilnahm. Dass sehr frühzeitig in Bad Wiessee auch Mädchen ministrieren durften, was im Pfarrgemeinderat beschlossen wurde, damals im Gegensatz zu heute aber noch nicht erlaubt war, ist auch Pfarrer Hamberger zu verdanken. Er nannte das „vorausseilenden Gehorsam“.

Besonders gerne widmete er sich dem Altenclub und organisierte zahllose Fahrten und Ausflüge. Die Ziele gingen ihm nie aus. Ebenso rief er die Osterfahrt der Pfarrgemeinde ins Leben und führte die Fahrten dann fast vier Jahrzehnte durch. Alle Fahrten waren stets schon frühzeitig ausgebucht.

Dem Frauenbund widmete er ebenfalls viel Aufmerksamkeit.

Die Wiederbelebung des Sternsingens unterstützte er freudig und nahm es gleich zum Anlass, mit einem großen Teil der Spenden das Kinderheim seines Studienfreundes Padre Sebastian Obermaier in El Alto/La Paz in Bolivien zu unterstützen.

Durch alle diese Aktivitäten entwickelte sich ein starker Zusammenhalt innerhalb der Pfarrei und es wurden auch viele engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen. Seinen hauptamtlichen Mitarbeitern gegenüber war er meist großzügig und hatte für vieles ein offenes Ohr. Er war immer im Gespräch mit vielen.

Dadurch wurden auch die anfänglichen Schwierigkeiten durch die Zusammenlegung von Maria Himmelfahrt und St. Anton überwunden. Allerdings darf man die Mehrarbeit, die unser Pfarrer Hamberger durch zwei Kirchen in einem Ort hatte, nicht unterschätzen.

Auch als er schon in Pension war, war er immer zur Aushilfe bereit, im Ort und im ganzen Landkreis, und interpretierte das „Pfarrer i.R.“ gerne als „Pfarrer in Rufbereitschaft.“ Pfarrer Hans Hamberger hat in Bad Wiessee in den 36 Jahren seines Wirkens viel erreicht und viele geprägt. Er wird uns sehr fehlen. Nicht alle Spuren, die er hinterlassen hat, sind sofort sichtbar. Das stellte sich auch heraus, als für sein Requiem auch ehemalige Ministranten aus seiner Dienstzeit gesucht wurden: über Internet und Telefon waren in kurzer Zeit rund 100 Ministranten verbunden und während des Requiems standen 24 Ministranten im Alter zwischen neun und 47 Jahren am Altar, um stellvertretend für alle Abschied zu nehmen, aber auch in den Abordnungen der Vereine und in den Musikgruppierungen waren ehemalige Ministranten vertreten.

Leider ist es schon aus Platzgründen gar nicht möglich, die 36 Jahre des Wirkens von Pfarrer Hans Hamberger in allen Facetten darzustellen und seine Arbeit an den Menschen und hier im Ort umfassend zu beschreiben.

Aber wir werden immer in Dankbarkeit für das, was er für uns alle geleistet hat, an ihn denken und wünschen ihm ewigen Frieden in Gottes Herrlichkeit.

*Hartwig Bayerschmidt*

*(erweitert durch kurze Ausschnitte aus den anderen Abschiedsreden)*

## Ein herzliches Vergelt's Gott für die große Anteilnahme



Wenn ein geschätzter und beliebter Mensch stirbt, hinterlässt er in der Gemeinschaft, in der und für die er gelebt und gewirkt hat, eine große Lücke, die uns erst im Laufe der Zeit so richtig bewusst wird.

Überwältigend war die Schar der Trauergemeinde, die unserem Bruder und Schwager, Pfarrer i.R. **Hans Hamberger** das letzte Geleit gegeben hat.

Es war ein feierlicher und erhebender Gottesdienst, der ganz in seinem Sinne und nach seinem Willen gestaltet wurde.

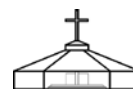
Dafür möchten wir allen nochmal herzlich danken, dem Herrn Weihbischof em. Dr. Franz Dietl, Herrn Dekan Walter Waldschütz, Herrn Pfarrer Wieland Steinmetz und allen geistlichen Mitbrüdern, dem Mesner Herrn Stekl und den Ministranten, dem Chorleiter Matthias Häusler mit den Musikern und dem Kirchenchor, der Blaskapelle unter Leitung von Sepp Geiger, den Vertretern des Gemeinderats, den Vertretern der Wiesseer Vereine, den Schalkfrauen und den Gebirgsschützen und allen, die im Stillen zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Ein herzlicher Dank auch den Rednern, Herrn Bürgermeister Höß, Herrn Landrat Kreidl, Herrn Pfarrer Voss und Herrn Pfarrer Arzberger von der evangelischen Kirchengemeinde, Herrn Bayerschmidt, Herrn Huber, Herrn Stekl, Frau Anna-Kristina Stekl und Herrn Sareiter, die das Leben und Wirken von Pfarrer Hamberger während der 44 Jahre seiner Tätigkeit in Bad Wiessee in Erinnerung gebracht haben.

Allen, die für Pfarrer Sebastian Obermaier in Bolivien gespende - 4636,41 € - haben, ein herzliches Vergelt's Gott. Dessen Missionsarbeit hat Pfarrer Hans Hamberger Jahrzehnte lang tatkräftig unterstützt.

Möge das, was er in unserer Pfarrei für ein überzeugendes Glaubensleben und für eine lebendige Pfarrgemeinde geleistet hat, noch lange erhalten bleiben. Das wäre sein in-nigster Wunsch.

Familie Schilp im Namen aller Angehörigen  
Renate Kasmannshuber, Pfarrhausfrau



## Parroquia "Cuerpo de Cristo"

P. Sebastián Obermaier, Casilla 10.061 Correo Central - La Paz - Bolivia / ☎️ (00591)-2-2833130 - 2831869  
E-mail: Padre\_Sebastian\_Obermaier@megalink.com - www.pater-obermaier.de - ww.fcc.org.bo

El Alto, 23.11.2013

Lieber Hannes!

Mehrere Tausend Kilometer zwischen Bayern und Bolivien haben es nicht vermocht, unsere Freundschaft als Kurskollegen und als Bergkameraden zu schmälern. Ich bin stolz darauf, einen so tüchtigen Pfarrer als ganz persönlichen Freund zu haben.

Du hast Dich darum gesorgt, dass die Sternsinger Deiner Pfarrei in Bad Wiessee Jahr für Jahr zu Gunsten unserer Indio-Kinder auf dem Altiplano von Haus zu Haus gegangen sind. Vergelt's Dir der Vater im Himmel!

Die vielen Kilometer, die uns getrennt haben, zählen nun nicht mehr. Jetzt bist Du mir vom Himmel her viel näher gerückt, kannst an meinem so glücklichen Leben teilnehmen und mir durch Dein Gebet helfen. Auch ich bin alt. Wenn es der Vater im Himmel so will, werden wir uns bald im Himmel wieder sehen und uns umarmen.

Inzwischen werden Deine Pfarrkinder in Bad Wiessee, Amen, so hoffe ich zusammen mit Dir, weiterhin jedes Jahr durch die Sternsingeraktion unseren Indio Kindern helfen. Wir, hier auf der Erde, beten gemeinsam für Dich: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name..... Oh Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm, Herr, lass ihn ruhen in Frieden. Amen.

Padre Sebastián Obermaier

*"Cuerpo de Cristo" - ¡A Su servicio!*

## Dank an Pfarrer i.R. Hans Hamberger



Ich denke zurück an das Jahr 2005. Es ist nicht der Traum eines Pfarrers, der seine neue Pfarrstelle antritt, wenn er hört, der Vorgänger bleibe am Ort. Wir haben nicht viel darüber gesprochen, aber ich merkte dass ihm diese Problematik sehr bewusst war. Er verhielt sich auch danach und es war klar, wer nach dem Wechsel der Pfarrer war.

Er verlegte den Schwerpunkt seines Wirkens. Im ganzen Dekanat half er aus, so gut es ging.

Er war sehr gefragt in den Pfarreien, wo er ausgeholfen hat. Er war bekannt für eine schlichte, einfache und authentische Liturgie, weit weg von jedem Klerikalismus, volksnah. Die Predigt war verständlich, philosophisch und theologisch interessant und originell. Doch so sehr er gerne nach draußen ging, seine erste Liebe galt doch immer seiner ursprünglichen Pfarrei Bad Wiessee. Selbstverständlich übernahm er hier in seinem angestammten Bad Wiessee weiterhin Gottesdienste und half mir aus, wo immer es ging. Für mich waren das angenehme Zeiten.

Streit hatten wir nie miteinander. Das lag auch an seiner Art, auf alles Oberlehrerhafte zu verzichten, das oft zwischen Jung und Alt Probleme entstehen lässt. Und der Humor half uns beiden dabei. Leider hat er mir im letzten halben Jahr schon beibringen müssen, wie das Arbeiten ohne ihn geht. Die Lücke die er hinterlässt im Dekanat und leider auch in unserer Pfarrei, hat sich bereits schmerzlich aufgetan. Das galt für ihn und für uns. Ich hatte immer den Eindruck, seine Krankheit wäre gar nicht das Schlimmste gewesen. Das Ärgste war, dass er nichts mehr tun, nicht mehr helfen konnte.

Unser Verhältnis zueinander war nicht so, dass wir aneinander hingen wie die Kletten. Das hätte er nicht gewollt, ich auch nicht. Doch abgesehen von der Hilfe, die ich in ihm hatte, fehlt er mir jetzt als geschätzter Weggefährte.

Pfr. W. Steinmetz

## Frauenkreis der katholischen Pfarrei Bad Wiessee

Wir wollen Traditionelles beibehalten und Neues planen.

Termine und Aktuelles werden im Gottesdienstanzeiger und in der Presse bekannt gegeben.

Interessierte Frauen (und Männer) sind zu unseren Aktivitäten herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Euch!

*Brigitte Stadler und Team*



## Vorankündigung



Die **Fahrt der Pfarrgemeinde** findet - wie in jedem Jahr - auch **2014** wieder statt.

**Vom Ostermontag,  
21. April bis Sonntag, 27. April  
fahren wir in die Pfalz am Rhein,  
Nähe Neustadt an der Weinstraße.  
Es sind noch einige Plätze frei.  
Auskunft erteilt:  
Hartwig Bayerschmidt, Tel. 81240,  
Ringbergstr. 3, Bad Wiessee**



## Pfarrgemeinderatswahl



Im Februar 2014 ist es wieder soweit. Nach 4 Jahren wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Nun brauchen wir IHRE Unterstützung und Mithilfe.



In beiden Kirchen werden Sie demnächst Boxen vorfinden. Da wollen wir Sie bitten, Ihre Kandidaten vorzuschlagen. Für uns ist es wichtig Ihre Meinung zu kennen.

Der Pfarrgemeinderat soll der Pfarrei ein „Gesicht“ geben. Das ist nur möglich, wenn die Kandidaten auch wirklich von Ihnen gewünscht und dann bei der Wahl auch von Ihnen gewählt werden. Insgesamt sind 8 bis 10 Pfarreimitglieder gesucht, die sich zur Wahl stellen und unsere Pfarrei repräsentieren und aktiv mitgestalten.

Rechtzeitig vor der Wahl werden Sie Wahlkarten in ihrem Briefkasten vorfinden, dabei erfahren Sie nochmals alle Einzelheiten zur Wahl.

Gewählt wird am Wochenende 15. / 16. Februar 2014 bei allen Gottesdiensten, sowie am Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen im Josefsheim.

## Impressionen aus dem Casa del Niño im Mai 2012

Langsam gehe ich meinem Ziel entgegen auf einer Straße, die man inzwischen tatsächlich Straße nennen kann und die nicht mehr nur noch wie ein Trampelpfad durch eine Mülldeponie wirkt. Noch ein paar Schritte und ich werde endlich wieder die heisere, alte Klingel an der großen roten Pforte zum „Casa del Niño“ betätigen können. Mein Herz klopft heftig und ich atme schnell. Das mag zum einen an der extremen Höhe von 4000 Meter über Meeresspiegel liegen und zum anderen daran, dass ich sehr aufgeregt bin: nach 6 Jahren kann ich endlich wieder persönlich das Casa del Niño in El Alto besuchen, mit dem ich so viele wundervolle sowie schmerzhaft Erinnerungen an meine Aufenthalte als freiwillige Helferin im Jahre 2004 und 2006 verbinde.

Eine junge Cholita mit freundlichem Lächeln lässt mich herein. Noch bevor ich eines der Kinder bewusst wahrnehmen kann, fällt mir ein fröhlicher, bunter Clown auf, der die Wand im Eingangsbereich ziert. Dann werde ich überrannt von einer Horde lachender und tobender Kinder, die mich alle mit „Willkommen Anita, die Erzieherinnen haben schon erzählt, dass du kommst!“ begrüßen. Das sind im Vergleich zu 2006 viele Überraschungen auf einmal. Nicht nur der freundliche Clown der einen sofort von der Wand her anlacht, auch die Tatsache, dass die Kinder informiert sind, fröhlich und offen heran gelaufen kommen und sich nicht größtenteils zunächst misstrauisch und verschüchtert zurückziehen, erstaunen

mich, ebenso wie die zahlreichen sehr jungen und freundlichen Mitarbeiterinnen, die mich sehr herzlich begrüßen. Ich bin keine fünf Minuten da und mir ist klar, dass sich hier unglaublich viel verändert hat. Wo früher überforderte, nicht ausgebildete Frauen, die Kinder notdürftig versorgen, sind jetzt gut ausgebildete, motivierte Erzieherinnen, Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen, die das ganze Heim und seine Bewohner liebevoll strukturieren, gestalten und begleiten. Ich bin keine 5 Minuten da – und muss die erste kleine Freudenträne verdrücken. Denn all unsere Mühe hat sich eindeutig schon gelohnt – hier hat sich viel zum Posi-



tiven gewendet. Bei meiner weiteren Besichtigung wird deutlich, dass nicht nur ein lustiger Clown die Stimmung erhellen soll. An allen Wänden des Innenhofs sind verschiedene fröhliche Kreaturen zu bewundern. Auch die Schlafzimmer der Kinder sind nicht wiederzuerkennen. Jedes Zimmer hat eine eigene Farbe und ein eigenes Symbol wie Blümchen oder Herzchen bekommen. Zudem scheint nun jedes Kind, das das möchte, ein eigenes

Bett zu haben, die Bettdecken sehen zumindest zum großen Teil bunt, weich und weniger durchlöchert aus und aus vielen Ecken schauen kleine, kuschlige Bettbegleiter hervor.

Der große Stolz der Erzieherinnen sind die beiden Unterrichtsräume. Es gibt nun tatsächlich Schreib-, Rechen-, und etwas Bastel- und Malzubehör. Nicht immer ausreichend für alle Kinder, aber zumindest so viel, dass jedes Kind regelmäßig lernen und gestalten kann. Zudem wurden verschieden große, bunte Kindermöbel angeschafft, so dass die Kleinen nun wirklich an Tischen sitzen und arbeiten können.



Ganz aktuell bekomme ich auch eine große und dringend notwendige Neuerung im Kinderheim mit. Denn seit Mai 2012 bekommen die Kinder über das Programm „Aula Libre“ jeden Nachmittag Unterricht von ausgebildeten Lehrkräften, die vormittags an Regelschulen unterrichten und nachmittags die Kinderheime der Stadt aufsuchen. So lastet die Verantwortung, den Kindern eine möglichst gute Schulbildung zukommen zu lassen, nicht mehr alleine auf den Erzieherinnen des Heimes, die sich um so viele andere Bereiche

kümmern müssen wie Hygiene, Ernährung, psychologische Betreuung und Begleitung der Kinder, Spiele und Sportliche Aktivitäten, ...

Ähnlich wie im Unterrichtsraum sieht es auch im Esszimmer und in der Küche aus. Es gibt viele neue kindgerechte Möbel und Geschirr.

Insgesamt merke ich, dass nicht nur die Atmosphäre so viel fröhlicher und herzlicher ist, es wirkt alles deutlich strukturierter und organisierter, sauberer und heimeliger. Nachdem ich einige Zeit mit den Kindern gespielt und gesprochen habe und natürlich jedes einzelne ein Foto mit meiner Sonnenbrille auf dem Kopf machen durfte, setze ich mich noch mit der Heimleiterin zu einem Gespräch zusammen. Von dem aktuellen Team kenne ich keine einzige Mitarbeiterin mehr. Es besteht nun aus vier Erzieherinnen, einer Köchin, einer Pförtnerin und einer Sozialarbeiterin, die gleichzeitig die Direktorin des Heimes ist. Die Heimleiterin freut sich sehr und wirkt sichtlich stolz und berührt, als ich ihr für ihre Arbeit danke und erzähle, wie sehr sich in meinen Augen alles gewandelt hat.

Trotz aller Begeisterung wird mir auf den zweiten Blick schnell klar, dass nach wie vor viel Hilfe gebraucht wird, zum einen natürlich, um den aktuellen Stand im Casa del Niño zu halten, aber auch, um eine weitere, nachhaltige Verbesserung in der Versorgung und Betreuung der Kinder zu gewährleisten, die bereits so viel Leid erleben und ertragen mussten. So finde ich in einem Raum ein Loch in der Decke, das seit Monaten nicht

repariert werden kann, da das Geld dazu fehlt. Auch an anderen Stellen wird sichtbar, dass dringende Reparaturen an der Bausubstanz des Hauses nötig wären. Die Direktorin des Hauses erklärt mir, dass auch die Möglichkeit, allen Kindern ausreichend Kleidung, gesunde Lebensmittel, Schulmaterial und Spielsachen zur Verfügung zu stellen, von Monat zu Monat schwankt, je nachdem, wie viele Spendengelder gerade ankommen. Auf meine Frage, wofür das Geld am meisten fehlt, antwortet sie, dass das größte Problem die ausreichende und konstante Versorgung mit Medikamenten sei. Viele Kinder haben durch jahrelange psychische und körperliche Vernachlässigung und Misshandlung schwere akute und chronische Erkrankungen und benötigen dringend medizinische und psychologische Unterstützung, durch Medikamente und weiteres angestelltes sowie ambulantes Personal.



Weiter könnten häufig nicht nur Reparaturen am Haus selbst monatelang

nicht durchgeführt werden, sondern ebenso Haushaltsgeräte, wie z.B. der defekte Kühlschrank oder zerstörte Möbel können weder ersetzt noch repariert werden. Bei der Kleidung der Kinder fehlten vor allem Schuhe, Unterwäsche und Socken – manchmal sei genug vorhanden und manchmal müssten Neuankömmlinge im Haus einige Wochen ohne Schuhe auskommen. Neben dem Schulmaterial für Rechnen, Schreiben und Lesen, das häufig kaum für alle Kinder reiche, sei es kaum möglich, Materialien zum Malen, Basteln und anderer kreativer Betätigung anzuschaffen. Bei der Beschaffung von Lern- und Spielmaterial sowie Kleidung muss immer beachtet werden, dass die Struktur dieses Kinderheimes durch eine hohe Fluktuation geprägt ist, dass viele Kinder nach einigen Wochen oder Monaten wieder zurück zu Familienmitgliedern kommen oder in andere Langzeiteinrichtungen vermittelt werden. Mir selbst fällt zusätzlich noch auf, mit was für einem geringen Betreuungsschlüssel und unter welchem hohem zeitlichen Einsatz alle Mitarbeiterinnen des Hauses arbeiten. Auf meine Frage, ob nicht noch mehr festangestelltes Personal zur Betreuung notwendig wäre, lächelt die Direktorin und meint: „Ja, das wäre ein Traum, aber erst sind die anderen Dinge wichtiger. Wir machen unseren Beruf gerne und halten das noch länger durch!“

Nachdem wir noch weitere Fotos gemacht haben und ich mich mit allen Kindern und Erzieherinnen persönlich unterhalten habe, mache ich mich auf den Rückweg zu meiner Unterkunft. Auf

der einen Seite bin ich sehr glücklich und gerührt, denn der persönliche Einsatz vieler Helfer/Innen und Spender/Innen der letzten Jahre hat sich gelohnt. Auf der anderen Seite bleibt mir ein Sachverhalt sehr hängen. Die Versorgung aller Kinder über zwölf Monate im Jahr mit ausreichend Lebensmitteln, Schul- und Spielmaterial, Kleidung, Hygienebedarf und Medikamenten ist noch immer nicht gewährleistet. Nach wie vor ist die Abhängigkeit sehr groß von den jeweiligen Spenden, zum Beispiel durch die Sternsingeraktion in Bad Wiessee oder durch das Christophorus-Hilfswerk.

Nun gibt es aber innerhalb der großen Stiftung „Fundacion Cuerpo de Cristo“ des Padre Sebastian Obermaier nicht nur dieses eine Kinderheim. Die Stiftung unterhält unter anderem vier Kindertagesstätten für arme Familien, ein großes Altenheim, ein Ärztezentrum für arme Menschen, mehrere Jugendbildungszentren, Ausbildungsstätten für Menschen mit körperlichen Behinderungen, ein Tagesheim für Kinder mit Behinderung und ein Hospiz.



ALLE diese Einrichtungen sind die ersten ihrer Art in der Millionenstadt El Alto. Der Bedarf wäre noch so viel

größer. In allen diesen Einrichtungen kämpfen Mitarbeiter/Innen mit viel Idealismus und Energie für den Erhalt. Ich besuchte jede dieser Institutionen und das Bild wiederholt sich. Das Personal leistet unglaubliches und bräuchte dringend Verstärkung. Es fehlt überall an Medikamenten, Möbeln, speziellen Gerätschaften, Beschäftigungs- und Lernmaterialien und der Möglichkeit Schäden zu reparieren. Leider musste ich in den Wochen meiner Anwesenheit miterleben, wie das Tagesheim für Kinder mit Behinderung und das Hospiz vorübergehend geschlossen werden mussten, da nicht genug Finanzmittel für einen weiteren Betrieb vorhanden waren. Das Kinderheim konnte nach wenigen Wochen wieder eröffnet werden, das Hospiz musste für eine längere Zeit außer Betrieb genommen werden.

Ich habe lange Diskussionen mit dem Padre selbst und seinen leitenden Angestellten geführt. Allen zusammen ist sehr bewusst, dass diese Einrichtungen nicht dauerhaft nur auf Spendenbasis aus dem Ausland beruhen können. Deshalb wird seitens der Fundacion viel Zeit und Aufwand betrieben, um bei den Altenos und Altenas, von denen nun doch immer mehr in eine gewisse Mittelschicht aufsteigen, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass sie selbst ein Teil einer Sozialgesellschaft sind und mithelfen, Verantwortung dafür übernehmen müssen, ihre eigenen Kinder, Eltern, Kranken etc. zu versorgen. Hilfe zur Selbsthilfe und Eigenverantwortung ist ein großes Anliegen der „Fundacion Cuerpo de Cristo“. Aber das ist ein lan-

ger Bildungs- und Aufklärungsprozess. Außerdem gibt es nach wie vor ganze Stadtteile, die extrem verarmt sind und ohne Hilfe von außen komplett in Elend und Kriminalität versinken. Ein gutes Beispiel ist aber das Ärztezentrum, das bereits jetzt zu über 50% eigenfinanziert ist und schon in wenigen Jahren vollkommen selbstfinanziert laufen soll. Auch für die anderen Einrichtungen zahlen Eltern oder andere Angehörige bereits einen kleinen Betreuungsaufwand, sofern das den Familien finanziell irgendwie möglich ist. Für das Casa del Niño ist das aber keine Möglichkeit, denn die Kinder kommen meist aus extrem armen und zerstörten Familien und werden häufig ja gar nicht freiwillig von ihren Angehörigen dorthin gebracht, sondern über das Jugendamt oder die Polizei notwendigerweise aus den Familien geholt.

Um das Casa de Niño und seine kleinen Bewohner in eine bessere, sichere und dauerhafte Zukunft begleiten zu können, sind wir nach wie vor auf IHRE Hilfe angewiesen. Für alles, was durch Ihre Spenden in den letzten Jahren erreicht werden konnte, danke ich Ihnen von Herzen, im Namen des Padre Sebastian, all seiner Helfer/-Innen und vor allem der kleinen und großen bolivianischen Kinder!

*Anna Stekl*

Um weiterhin die nötige Unterstützung auch zur Selbsthilfe leisten zu können, bitten wir Sie auch dieses Jahr wieder, die Sternsinger bei sich aufzunehmen und Ihnen eine Spende mitzugeben. Ebenso bitten wir die Eltern, ihre Kinder als Sternsinger in der Zeit vom 01.01. bis 06.01. zumindest tageweise mitmachen zu lassen. Auch für die Sternsinger selbst ist es ein positiv prägender Baustein in ihrem Leben.



Wer dauerhaft die Arbeit in der Casa del Niño unterstützen möchte, kann sich auch in der „Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.“ einbringen, nähere Informationen dazu bei Familie Stekl.

## Die Kirche und die Kirchensteuer?

Diese Frage wird nach den Vorfällen in der Diözese Limburg, aber auch in unserer Diözese aufgrund der Renovierung eines Verwaltungsgebäudes in München, heftig diskutiert.

In einem Bericht zur Kirchensteuer 2012 schreibt unser Erzbischof Kardinal Reinhard Marx Folgendes:

Laut einer Umfrage des Bayerischen Rundfunks leben mehr als 90% der Bewohner gerne in Bayern. Die Menschen fühlen sich hoch verbunden mit der Kultur und der Tradition dieses Landes und schätzen die wirtschaftliche Stabilität.

Einen wesentlichen Anteil an der Kultur dieses Landes hat der Glaube. Kirche will an der Seite der Menschen Leben sinnvoll werden lassen. Dazu schafft sie dank Ihrer Steuern und Ihrer Spenden entsprechende Angebote.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihren finanziellen Beitrag, für Ihren Einsatz in den Pfarreien, in den Verbänden und im Erzbistum und freue mich, wenn wir einander begegnen bei den vielen Angeboten Ihrer Kirche vor Ort.

So weit Erzbischof Kardinal Marx.

Was habe ich eingangs mit meiner Frage gemeint?

Die Vorfälle in Limburg können und dürfen so nicht stehen bleiben. Diese müssen lückenlos und transparent untersucht werden.

Was die Kosten der Renovierung zum neuen Verwaltungsgebäude in München betrifft, so hat dies der Diözesansteuerausschuss geprüft und genehmigt.

Die Verwaltung der Erzdiözese München und Freising ist zurzeit noch in verschiedenen Gebäuden untergebracht. Eine Zusammenführung in nur noch ein Verwaltungsgebäude ist sicherlich ein großer Vorteil.

Nun konkret zu unserer Pfarrgemeinde:

Im Haushaltsplan der Kirchenstiftung für 2013 sind Ausgaben in Höhe von 265.500 € und Einnahmen in Höhe von 98.840 € ausgewiesen. Dies bedeutet ein Minus von 166.600 €. Die Erzbischöfliche Finanzkammer beteiligt sich an dieser Summe mit 150.000 €. Somit bleibt noch ein restlicher Fehlbetrag von 16.600 €, der von der Kirchenverwaltung aufgebracht werden muss (z.B. durch Spenden-Ausgabekürzungen). Der o.g. Zuschuss der Erzbischöflichen Finanzkammer kann nur durch Kirchensteuereinnahmen aufgebracht werden.

Sie werden mir hoffentlich verzeihen, wenn ich angesichts dieser schwierigen finanziellen Situation immer wieder mit der Bitte um Spenden an Sie herantrete. Zusätzlich betreuen wir noch einen Kindergarten in einem fast vierzig Jahre alten Gebäude, das uns immer wieder vor finanzielle Probleme stellt.

Ich möchte daher alle, die sich mit einem Austritt aus der Kirche beschäftigen, sehr herzlich bitten, sich diesen Schritt nochmals gründlich zu überlegen. Ich möchte aber auch alle, die diesen Schritt bereits vollzogen haben, ebenso herzlich bitten, uns trotz Ihres Austrittes auch weiterhin finanziell zu unterstützen, denn wir, die Kirche hier im Ort, brauchen diese Unterstützung.

Es gibt aber auch Positives zu berichten:

So konnten für die Kirche St. Anton neue Knie- und Sitzkissen angeschafft werden. Auch wurde der Plattenweg bei der Kirche Maria Himmelfahrt bis zum Haupteingang vervollständigt.



Trotzdem stehen immer noch einige Dinge auf unserer Dringlichkeitsliste – z.B. die Renovierung der Außenfassade und des Turmes der Kirche Maria Himmelfahrt. Sie können uns Ihre finanzielle Hilfe auf folgende Konten zukommen lassen: Konto 233536 oder das Renovierungskonto 8652406 für die Kirche Maria Himmelfahrt, beide bei der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, BLZ 71152570. Wir stellen Ihnen auch gerne eine Spendenquittung für Ihre Unterstützung aus. Allen Spendern kann ich persönlich versichern, dass dieses Geld nur in unserer Pfarrgemeinde für kirchliche Belange bzw. für den von Ihnen gewünschten Zweck verwendet wird.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und Glück und Gottes Segen für 2014.

*Herbert Stadler, Kirchenpfleger*

*Pfr. Steinmetz mit der Kirchenverwaltung*

## Ministrantenausflug 2013



Am 05. August startete unser lang ersehnter Ausflug: 21 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis neunzehn Jahren, Ministranten, Sternsinger und Krippenspielteilnehmer machten sich auf den Weg ins Baumhotel.

Der Gemeindeferent Markus Holler fuhr mit uns über München und Passau bis nach Andorf in Österreich mit dem Zug. Vom Bahnhof ging es dann mit zwei Kleinbussen zum Baumkronenweg in Kopfing, wo uns Mama Aust (die Teile des Gepäcks mit dem Auto transportierte) erwartete. Puh, endlich war es geschafft! Nach fünf Stunden Fahrt konnten wir unsere zwei Häuser in den Bäumen beziehen: mitten im Wald, mit Blick über einen Spielplatz und ein Waldgasthaus, unter den Häusern die Riesenrutsche – einfach nur cool!

Unsere Unternehmungen im Einzelnen zu schildern, würde viel zu lange dauern- in diesen vier Tagen erlebten wir Teamwork-Spiele, Vertrauensübungen, kleine Wettkämpfe, Baumkronenweg

mit Erklärungen zur Tier- und Pflanzenwelt, hervorragendes Essen, Lagerfeuer mit Stockbrot, Nachwanderung mit Gruselgeschichten und, und, und Ein besonderes Erlebnis war der dritte Tag: Wir fuhren zu einem nahegelegenen stillgelegten Steinbruch. Am dortigen Baggersee bauten wir (unter Anleitung unseres Natur-Rangers Martin) unser eigenes Floß. Es schwamm sogar! Am gegenüberliegenden Ufer durfte man sich, wenn man sich traute, an der 15 m hohen Felswand abseilen lassen. Auch das Baden war sehr lustig mit den Schwimmwesten (die waren Pflicht), es war ein ganz neues Gefühl, nichts tun zu müssen und trotzdem an der Wasseroberfläche zu bleiben. Beim Abschlussgottesdienst am letzten Abend pflanzte jeder von uns kleinen Baumsamen, der hoffentlich zu einem kräftigen Baum heranwachsen wird. Und dann ging es auch schon wieder zurück ins schöne Bayern. In Passau machten wir noch einen Stopp im PEB

## Ministrantentag 2013



Endlich war es so weit: Nach vielen Jahren ging der Wanderpokal des Ministrantentages wieder nach Bad Wiessee!

Der Dekanats-Ministrantentag in Miesbach war für uns ein voller Erfolg: Bei Aufgaben wie „Märchen und Filme raten“, „Lieder gurgeln“ oder auch „Blindenparcours“ konnten die Wiesseer Ministranten Sophia Gatzouras, Hanna Erdmann, Oliver Baraniak, Christina Hirschmann (nicht auf dem Foto) und Elisabeth Aust unter Führung des Oberministranten Bernhard Aust gut punkten. Insgesamt 16 Gruppen aus dem Dekanat Miesbach liefen am Samstag durch die Stadt, beschäftigt mit lustigen Spielen und nahrhaften Pausen, um Punkte zu sammeln.

Anschließend gab es einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche mit gleichzeitiger Siegerehrung. Es gab keine Verlierer, sondern nur Sieger und so erhielt jede Mannschaft einen Preis. Zusätzlich bekamen wir Wiesseer für den 1. Platz den großen Wanderpokal überreicht, welcher nun bei uns für ein Jahr stehen darf.

Wir freuen uns schon darauf, ihn nächstes Jahr zu verteidigen.

*Elisabeth Aust*

(Passauer Erlebnis Bad). Das war sehr aufregend mit den Sprungtürmen, Wellenbecken, Rutschen, Schwimmbecken.

Es war ein wunderbarer Ausflug, wir haben gemeinsam super als Team agiert, alle haben zusammengeholfen, wir fanden es echt klasse!

Der einzige Makel waren vielleicht die Gesangseinlagen unserer Begleitpersonen. Wer möchte in der Früh schon von einem schiefen Gesang geweckt werden oder vor dem Essen mit knurrendem Magen noch den Text von „Drun't in der greana Au“ hören müssen?

Trotzdem freuen wir uns schon auf nächstes Jahr und bedanken uns bei Pfarrer Steinmetz und der ganzen Pfarrgemeinde, dass sie uns diesen tollen Ausflug ermöglichen.

*Elisabeth Aust  
für die Wiesseer Minis*

## Weihnachtsquiz

### 1. Was feiern wir an Weihnachten?

- a. Wintersonnwende
- b. Jesu Geburt
- c. Lichterfest

### 2. Wo finden wir die Weihnachtsgeschichte?

- a. Im Alten Testament
- b. Im Neuen Testament
- c. In der Torah

### 3. Warum mussten Josef und die hochschwangere Maria von Nazareth nach Bethlehem gehen?

- a. Sie waren auf der Flucht
- b. Sie folgten einem Stern
- c. Sie mussten zur Volkszählung reisen

### 4. Was wurde als Bett für den neugeborenen Jesus umgewandelt?

- a. eine Futterkrippe
- b. ein Wassertrog
- c. eine Wiege

### 5. Wo wird erstmals das Wort „Weihnachten“ genannt?

- a. In der Bibel
- b. In der Predigtsammlung „Speculum ecclesiae“
- c. In einem Gedicht von Theodor Storm

### 6. In welchem Land wird die Weihnachtstafel traditionell für eine Person mehr gedeckt, als Gäste erwartet werden?

- a. Polen
- b. Griechenland
- c. Frankreich

### 7. Wo schießen die „Vereinigten Weihnachtsschützen“ für das herannahende Christkind Salut?

- a. im Werdenfelser Land
- b. im Berchtesgadener Land
- c. im Emsland

### 8. Von wem stammt das Wort Wygenachten = Weihnachten?

- a. Thomas von Aquin
- b. Walter von der Vogelweide
- c. Martin Luther

### 9. Wer schrieb den Text zu „Stille Nacht, heilige Nacht“?

- a. der Pfarrer Joseph Mohr
- b. Papst Pius VII.
- c. Hildegard von Bingen

### 10. In welchem Familienstand lebten Josef und Maria laut Bibel?

- a. verheiratet

- b. verlobt
- c. in wilder Ehe

### 11. Wann feiern die russisch-orthodoxen Christen Weihnachten?

- a. am 25. Dezember
- b. am 1. Januar
- c. am 7. Januar

### 12. Welchen Beruf hatte Josef laut Bibel?

- a. Schuster
- b. Zimmermann
- c. Fischer

### 13. Wer besuchte das Kind in der Krippe laut Bibel zuerst?

- a. König Herodes
- b. die Hl. Drei Könige
- c. die Hirten

### 14. Woher kamen die Heiligen Drei Könige?

- a. aus dem Abendland
- b. aus dem Zwei-Strom-Land
- c. aus dem Morgenland

### 15. In welches Land flüchteten Josef und Maria laut Bibel mit ihrem Kind?

- a. Libanon
- b. Ägypten
- c. Jordanien

### Auflösung:

Die richtige Antwort lautet:

- Frage 1: b
- Frage 2: b
- Frage 3: c
- Frage 4: a
- Frage 5: b
- Frage 6: a
- Frage 7: b
- Frage 8: c
- Frage 9: a
- Frage 10: b
- Frage 11: c
- Frage 12: b
- Frage 13: c
- Frage 14: c
- Frage 15: b



## Caecilienverein zur Förderung der Kirchenmusik im Pfarrverband Gmund-Bad Wiessee

Am Sonntag, 6. Oktober 2013 fand in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt ein Konzert anlässlich der Gründung des Caecilienvereins statt.

Es musizierten der katholische Kirchenchor Bad Wiessee und einige Gesangssolisten, der Kinderchor der Pfarrei, das Kirchenorchester der Pfarrei, welches sich aus Mitgliedern des Orchesters Bad Wiessee zusammensetzt.

Unser Caecilienverein ist eine Interessengemeinschaft zur Förderung der Musik in den Kirchen unserer Heimatgemeinden.

Der Verein trägt den Namen der heiligen Caecilia, sie ist die Schutzpatronin der musizierenden Künste.

Die Weitergabe des großen Erbes geistlicher Musik an die kommende Generation ist ebenso Vereinsziel wie die Erschließung neuer Kirchenmusik für die Erfordernisse einer Liturgie unserer Zeit.

Helfen auch Sie durch eine Mitgliedschaft im neugegründeten Caecilienverein mit, den Fortbestand der Kirchenmusik in unseren Gemeinden zu sichern. Die Aufgaben sind vielfältig: Neben der Durchführung von festlichen Hochämtern an den Feiertagen sind Kirchenkonzerte in Bad Wiessee gerade im Hinblick auf das Angebot für den Kur- und Feriengast unverzichtbar. Aber auch die Pflege von Kinderchor und Kirchenband braucht tätige und ideelle Unterstützung.



Eine weitere wichtige Aufgabe ist das Bemühen um den Erhalt unserer Kirchenorgeln, sowie „ganz aktuell“ die anstehende Restaurierung der Orgel in der Pfarrkirche St. Anton. Wir freuen uns über jedes einzelne neue Vereinsmitglied.

Der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft im Caecilienverein liegt derzeit bei 30.- €. Nähere Informationen erhalten sie im Pfarrbüro und bei den Organisten.

Danke für Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft zum Mithelfen

*Matthias Häusler, Bad Wiessee*

*Marcus Rummel, Gmund*

## Aktion Sandkasten im Kindergarten

Große Augen machten unsere Kindergartenkinder in Bad Wiessee, als eines nachmittags plötzlich ein LKW mit Bagger im Kindergarten auftauchte. Thomas Wolf mit seinem „Stettner-LKW“ wechselte in einem der drei Sandkästen den Spielsand aus.

Unter Anleitung und kräftiger Mithilfe per Schaufel von unserem Hausmeister Wolfgang Stekl konnte die Aktion innerhalb von drei Stunden durchgeführt werden.

Ein herzliches Dankeschön an die Fa. Stettner in Rottach-Egern, die uns hier tatkräftig unterstützt hat, sowie unserem Kirchenpfleger Herbert Stadler, der diese Aktion eingefädelt und (wie auf dem Bild zu sehen) auch tatkräftig mit angepackt hat.

Am nächsten Tag wurde der neue Sand von unseren Kindern natürlich gleich kräftig umgegraben.



*Herbert Stadler  
Kirchenpfleger*



## Kinderbibeltage

Schlange, Löwe, Esel, Schaf...  
4 Tiere aus der Bibel waren das Thema der Kinderbibeltage im Kindergarten. Anfang Oktober wurde für eine Woche der normale Kindergartenalltag aus den Angeln gehoben. Morgens trafen wir uns, um miteinander singend den Tag zu beginnen.



Dann hörten wir an jedem Tag eine biblische Geschichte von einem Tier in der Bibel. Anschließend erklärten „Seppi“ und seine „Oma“ die Geschichte. Dann stärkten wir uns für die Bastelrunde. Wir haben jeden Tag gebastelt und die Vorschulkinder durften Tierkekse backen.



Am Freitag feierten wir Gottesdienst und feierten anschließend mit einem tollen Buffett, das uns die Eltern spendierten.



Fürbitten der Kindergartenkinder



Martinsspiel der Kindergartenkinder

4 Wochen später trafen wir uns am 11.11. morgens in unserer Kirche Maria Himmelfahrt und feierten einen Kindergottesdienst. Wie der Heilige Martin dem Bettler geholfen hat, das haben wir gesehen, gesungen und gehört.

**Alexandra Schießl**

**Gemeindereferentin**

## Neues aus dem Kindergarten

Im September hat wieder ein neues Kindergarten - Jahr begonnen. Derzeit besuchen 94 Kinder den Kindergarten Maria Himmelfahrt, davon 41 Mädchen und 53 Buben im Alter zwischen 2 bis 6 Jahren. Nach der Eingewöhnungszeit stand gleich das erste Fest vor der Tür - Erntedank - und wie jedes Jahr gestalteten die Kindergartenkinder den Einzug in die Kirche sowie mit 15 Kindern einen Tanz. Interesse zeigten die Eltern der zukünftigen Schulkinder, die zu einem Elternabend zum Thema „Vorschule - und was alles dazu gehört“ kamen. Zum Gruppenelternabend mit anschließender Elternbeiratswahl lud der Kindergarten bzw. der Pfarrer im Oktober ein.

Folgendes Ergebnis brachte die Wahl:

1. Vorsitzende - Claudia Seelos Hotz, 2. Vorsitzende - Stefanie Friedl  
Schriftführer - Kathrin Müller Kindler, Kassier - Katja Urbig  
sowie: Antonija Saric, Susanne Riedl, Beate Hallinger, Sabine Guillon, Katja Estner, Ewa Beier, Diana Weigand, Nadja Schmid.

Schlag auf Schlag ging's gleich weiter mit dem St. Martins- Fest, das wie in den vergangenen Jahren ablief. Vielen Dank den Sponsoren und Helfern, die zum Gelingen des St. Martins- Festes beigetragen haben.

So ergänzen sich die regelmäßigen Veranstaltungen auch mit unserem Jahresthema:

„KUNST UND KULTUR“

Bei der Einführung zum Thema wurden die Kinder gefragt, was sie unter Kunst und Kultur verstehen; es kamen interessante Antworten wie:

- Kochen ist Kunst
- Eiskunstläufer
- Torwartkünstler, der dann gute Bälle hält
- Die „Toten Hosen“ sind Musik-Künstler

Der Besuch einer Kunstausstellung im Schalthaus in Tegernsee war ein gelungener Einstieg in das Thema.

Weitere Exkursionen zu Künstlern und Ausstellungen ... werden folgen.

In den Gruppen werden wir das ganze Jahr über die verschiedenen Kunstrichtungen sprechen, selbst Kunst herstellen und experimentieren. Auch beim Sommerfest wird uns dieses Thema begleiten.

*Uschi Fischbacher für das Kindergartenteam*

**Vorschau:** Am 22. Februar 2014 findet wieder ein „Tag der offenen Tür“ in unserem Kindergarten statt.

Neben der Möglichkeit zur Anmeldung für das Kindergartenjahr 2014/15 besteht auch für alle Interessierten die Möglichkeit, den Kindergarten zu besichtigen. Das Kindergartenteam freut sich über jeden „neugierigen“ Besucher. Näheres entnehmen Sie bitte dann zeitnah aus Presse und Gottesdienstanzeiger.

## WELTGETETSTAG DER FRAUEN

### Ägypten, das Weltgebetsland 2014

... ist wunderschön!

Von der Schönheit Ägyptens, das sich selbst als ein „Geschenk des Nils“ bezeichnet, aber auch von seiner langen, vielfältigen Geschichte, der aktuellen politischen Situation vor Ort und der Rolle der Frau wird von den Frauen des nationalen Komitees in der Gebetsordnung berichtet.

Dabei lebendig erfahrbar mit Texten aus dem Alten Testament, dem Propheten Jesaja und im Neuen Testament bei Johannes 4, 3-42.

In der Frau am Jakobusbrunnen sehen sie Parallelen zu ihrer Stellung in der ägyptischen Gesellschaft.

Ägypten ist im Laufe der Jahrtausende von drei Religionen geprägt worden. Beeindruckende Bauwerke und Tempelanlagen geben Zeugnis von der Götterwelt des alten Ägypten. In den koptischen Kirchen und Klöstern ist das frühe Christentum noch ganz lebendig. Kairo ist heute noch Zentrum islamischer Theologie. Der kargen Wüstenlandschaft steht eine überwältigende Vegetation am Nil gegenüber.

**Der Wortgottesdienst zum Weltgebetsstag der Frauen findet am 7. März 2014 um 19.00 Uhr in der evangelischen Christuskirche in Tegernsee (Hochfeldstraße 25) statt. Anschließend gemütliches Beisammensein bei landestypischen Speisen im Gemeindesaal.**

**Herzliche Einladung an alle!**

*Das ökumenische Team für die Gemeinden  
Tegernsee, Rottach-Egern, Kreuth und Bad Wiessee.*

### Gemeindenachmittag mit Frau Friedgard Marquardt

Mit einer Frauengruppe war ich im April 2013 in Ägypten, gerne möchte ich wieder im Vorfeld, als Landesinformation zum Weltgebets-Land von allen Erlebnissen, Erfahrungen mit Bildern berichten.

Wie leben Muslime und Christen in der 16 Millionen-Einwohner-Metropole Kairo miteinander?

### Gemeindenachmittag mit Frau Friedgard Marquardt

**am 27. Februar 2014 um 15.00 Uhr im Gemeindesaal der evang. Kirchengemeinde Tegernsee (Hochfeldstraße 17).**

**Jeder ist herzlich eingeladen.**

### Vorbereitungstreffen

Für alle Gemeinden im Dekanat findet ebenfalls ökumenisch ein Vorbereitungstreffen unter der Leitung von Silvia Lechner statt:

**Am 25. Januar 2014 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
im Dekanat Bad Tölz (Schützenweg 10)**

## Weihnachten hat Störpotenzial



Weihnachten gilt gemeinhin als harmonischstes Fest des Jahres, und der am häufigsten zu hörende Wunsch für diese Tage heißt: Frieden und ein paar Tage Ruhe.

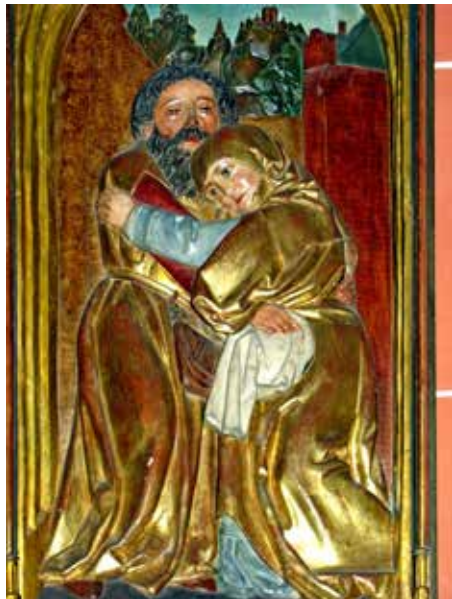
Dabei war das allererste Weihnachten alles andere als harmonisch, ruhig und friedlich; vielmehr war es ein Störfaktor, Sand im Getriebe geplanter und gewohnter Lebensabläufe. Das fing schon vor dem Fest bei Maria und Josef an, deren Lebensplanungen vollkommen auf den Kopf gestellt wurden. Die Hirten wurden mitten in der Nacht aufgeschreckt und auf den Weg zum Stall geschickt. Den drei Weisen aus dem Morgenland wurden ihre Überzeugungen, dass ein neuer König nur in einem Palast zu finden sei, über den Haufen geworfen, und König Herodes war durch die Nachricht von der Geburt Jesu so entsetzt, dass er meinte, sich nur mit Mord und Totschlag helfen zu

können. Von Ruhe, Harmonie und Frieden weit und breit keine Spur.

Und was ist daraus geworden? Ein harmoniesüchtiges Fest, bei dem – um Himmels Willen – kein Streit aufkommen darf. Im Vorfeld werden die meisten Menschen schon aufgeschreckt – aber nur in den gewohnten Bahnen von Kaufmarathon und Großreinemachen. Zugegeben, vielleicht ist das etwas überspitzt formuliert, doch diese Gedanken sollen Sie ja auch stören, meinetwegen sogar verstören, damit das Störpotenzial von Advent und Weihnachten wieder deutlich wird. Mir sind die Menschen sympathisch, für die zum Advent der Weltaidstag (01.12.) und der Tag der Menschenrechte (10.12.) dazugehören, damit die Kranken und die Verfolgten nicht vergessen werden. Mir sind die Menschen sympathisch, für die „Adveniat“ und „Brot für die Welt“ mehr sind als Kollekten, nämlich die Einladung, sich intensiv mit den Ungerechtigkeiten in dieser Welt auseinanderzusetzen. Mir sind die Menschen sympathisch, die sich von den Umkehrrufen Johannes' des Täufer und von dem Gedanken, dass Jesus am Ende der Zeit wiederkommen wird, aufschrecken lassen und ihr Leben überdenken. Mir sind die Menschen sympathisch, die sich durch die Menschwerdung Gottes an ihre eigene Menschlichkeit erinnern lassen. Mir sind die Menschen sympathisch, denen es noch etwas bedeutet, dass Jesus in einem Stall geboren wurde und Hirten die Ersten waren, denen die Geburt verkündigt wurde. Wenn nach Weihnachten alles so ist wie vorher, ist dann mit uns noch alles in Ordnung?

*Michael Tillmann*

## Josefs Weg



*Die Wahrheit über Josef und Maria ist einfach. Liebe ist: nicht weggehen.*

Wenn in der Weihnachtsgeschichte jemand auf abenteuerliche Wege geschickt wird, dann ist das Josef. er wird seinen Lebensweg geradlinig vor sich gesehen haben: Handwerker in Nazareth, eingebettet in die Religion und die Kultur seines Volkes, eine Ehe mit Maria, später vielleicht ein Haus voller Kinder. Nichts Besonderes scheinbar, doch ein erfülltes Leben.

Gott sieht einen anderen Weg für ihn. Seine Braut wird die Mutter des Erlösers. Und Josef korrigiert seinen Lebensweg – mit Anstand. Er möchte Maria verlassen, ohne sie bloßzustellen. Und wieder hat Gott einen anderen Plan.

Durch einen Engel sagt er Josef: „Bleib bei Maria und nimm dich des Kindes an.“ Und Josef folgt diesem Weg – der ihn zuerst nach Bethlehem führt, dann nach Ägypten auf der Flucht vor den Soldaten des Herodes und erst dann wieder nach Hause. Und was macht Josef mit dem Auf und Ab seines Lebens? Er geht seinen Weg – konsequent, ohne zu klagen. Was ihm auch begegnet, wohin Gott ihn auch führt, ich glaube, Josef geht seinen Weg mit ganz viel Liebe. Unspektakulär, aber geradlinig. In der Bibel und später auch in der Kirchen – und in der Kunstgeschichte kommt Josef oft nur am Rande vor. Doch was, wenn er gefehlt hätte, wenn er sich für einen anderen Weg entschieden hätte? Wie Maria ist er ein Christusträger. Woher nimmt dieser Mann die Kraft, so konsequent und geradlinig seinen Lebensweg zu gehen, der so ganz anders verläuft, als er es sich ausgemalt hatte? Ich glaube, es ist das pure Gottvertrauen.

*Michael Tillmann*

## Kolping-Familie Tegernseer Tal



**Auf die Initiative von Dekan Msgr. Walter Waldschütz wurde am 5. Juli 2013 eine Kolping-Familie Tegernseer Tal gegründet.**

Am Sonntag, den 15. September 2013 fand ein feierlicher Gründungsgottesdienst in der Schlosskirche in Tegernsee statt.

Bei diesem Gottesdienst, den der Landes- und Diözesanpräses Domvikar Christoph Huber zelebrierte, wurde auch das neue Kolpingbanner geweiht. Vor knapp 60 Jahren gab es bereits eine Kolping-Familie in der Pfarrei Egern. In der Pfarrei Gmund besteht noch heute eine der ältesten Kolping-Familien. Die Kolping-Familien im Kolpingwerk Deutschland sind generationsübergreifende Gemeinschaften, in denen sich Christinnen und Christen engagieren. Als Teil eines katholischen Sozialverbandes gestalten sie bewusst Gesellschaft und Kirche mit.

Die Kolping-Familie Tegernseer Tal hat seit ihrer Gründung 46 Mitglieder. Neumitglieder jeden Alters sind jederzeit herzlich willkommen. Informationen können bei der Vorsitzenden Veronika Spät eingeholt werden, oder über E-Mail [veronika.spaet@gmail.com](mailto:veronika.spaet@gmail.com) bzw. auf der Homepage [www.kolping-bezirk-toel-wor-mb.de](http://www.kolping-bezirk-toel-wor-mb.de).

Ebenso können hier die bereits feststehenden Termine bis Ende 2013 abgerufen werden.

### Das Präsidium der Kolping-Familie Tegernseer Tal besteht aus:

Vorsitzende:	Veronika Spät
Stellvertretende Vorsitzende:	Birgit Halmbacher-Höplinger und Herber Stadler
Schriftführer:	Irene Schußmann
Kassier:	Gerhard Kainz
Präses:	Dekan Msgr. Walter Waldschütz
Geistliche Leitung:	Maria Thanbichler

Treu Kolping

Herbert Stadler,  
stellvertretender Vorsitzender

## Das Weinfest 2013

Gut besucht war auch heuer wieder das Weinfest der katholischen Pfarrgemeinde Bad Wiessee im St.-Josefs-Heim. Bei Wein-, Wurst- und Käsespezialitäten aus dem Frankenland kamen sowohl Einheimische als auch Gäste in beste Stimmung.

Auch unsere fleißigen Musikanten trugen dazu bei.

Dank zu sagen gilt allen, die bei der Vorbereitung des Festes, sowie bei der Durchführung und dem Aufräumen fleißig mitgeholfen haben, sowie denen, die zum Einkauf nach Franken gefahren sind.

Der Reinerlös des Festes ist für die Finanzierung der Renovierungsarbeiten an der Außenfassade der Kirche Maria Himmelfahrt gedacht.



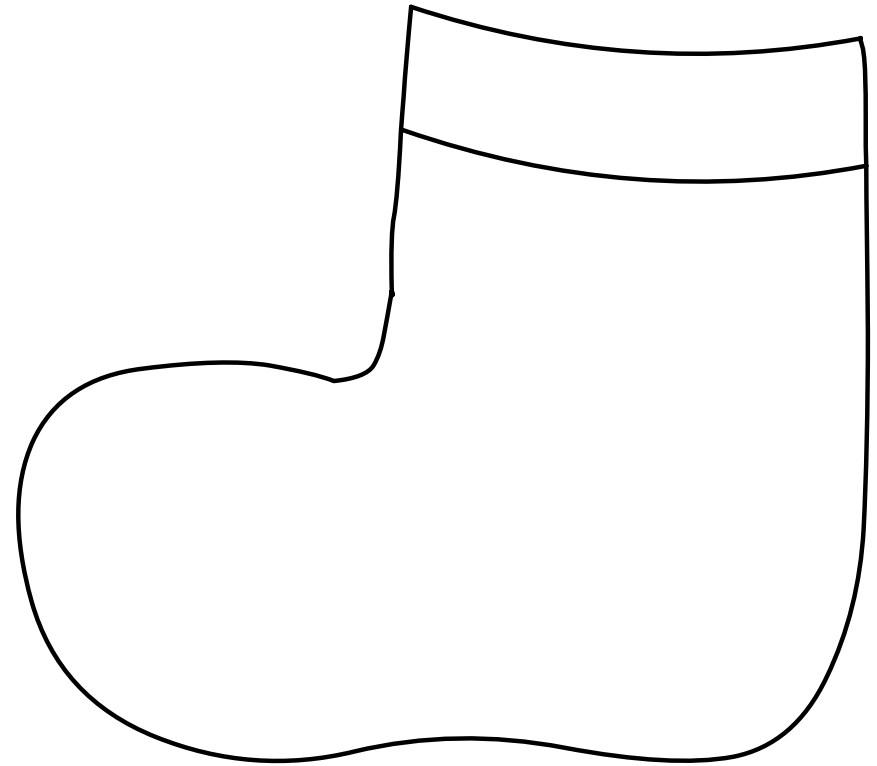
## Die Seiten für Kinder

### Stiefelchen aus Papier

Material: Farbige Pappe, Glitzer, Watte, Schere, Stifte, Bändchen

Eine Stiefelform ausschneiden. Den roten Pappstiefel mit einem Klebestift einstreichen. Etwas Glitzer auf den Stiefel streuen und darüber ein kleines Wattebällchen streichen. Nun noch einen dicken Watterand an den Schaft des Stiefels kleben.

Den Stiefel beidseitig so bearbeiten. Diese Stiefel können als Weihnachtsbaumschmuck, Geschenkanhänger und Fensterbilder genutzt werden.



## Der Wunschkalender

### Eine Geschenkidee für Kinder

Zwölf Wünsche für zwölf Monate. Warum soll man sich über sein Weihnachtsgeschenk eigentlich nur einmal freuen? Viel besser ist es doch, wenn man das ganze Jahr etwas davon hat. Und genau deshalb ist der Wunschkalender ein ganz tolles Geschenk für deine Eltern. Das finden auch Laura und Lukas. Sie erklären dir, wie's geht.

#### Du brauchst:

Zwölf Briefumschläge, zwölf Bögen Briefpapier, weißes Tonpapier, einen Kalender vom neuen Jahr mit Monatsblättern, Schere, Klebstoff und Malstifte.

#### So wird der Kalender gemacht:

Beklebe die Bilder des Kalenders mit weißem Tonpapier. Den unteren Teil mit der Monateinteilung lässt du frei.

Klebe auf jede der zwölf Seiten einen Briefumschlag so auf, dass die Öffnung nach oben zeigt.

Um den Briefumschlag herum malst du Dinge, die jeweils zum Monat passen: im Januar Glücksschweinchen, Schornsteinfeger und Kleeblätter, im Februar Luftschlangen und Clowns ...

Nun schreibst du auf jeden Bogen Briefpapier ein paar nette Zeilen für deine Mutter und deinen Vater: was du an ihnen magst, was du ihnen schon immer einmal sagen wolltest. Vielleicht schreibst du auch ein Gedicht oder eine kleine lustige Geschichte.

Und nun kommt die Hauptsache: Du musst dir etwas ausdenken, womit du deinen Eltern eine Freude machen kannst. Hier ein paar Beispiele: „An einem Tag in diesem Monat, den du selbst bestimmen darfst, putze ich dein Fahrrad“. Oder: „Ich übernehme einen Tag lang den Abwasch.“ Oder: „An einem schönen Sommertag lade ich dich zu einem Eis ein.“

Stecke die zwölf Briefe in die entsprechenden Umschläge. Immer am ersten Tag eines neuen Monats dürfen deine Eltern einen Brief öffnen.



## Zuständigkeitswechsel Gemeindec Caritas



Liebe Gemeindemitglieder,

als Ihre neue Ansprechpartnerin für die Gemeinde-caritas ab November 2013 möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Katrin Lutz, ich bin 28 Jahre alt und ausgebildete Sozialwirtin B.A. (FH).

Seit zwei Jahren leite ich das Caritas Mehrgenerationenhaus „Begegnungszentrum Tegernseer Tal“ in Rottach-Egern und darf nun mein Aufgabenfeld um den Bereich der Gemeindecaritas im Dekanat Miesbach erweitern.

Der christliche Glaube zeichnet sich durch die Liebe und Fürsorge aus, die wir unseren Nächsten entgegenbringen. Caritas heißt Nächstenliebe und ist ein Grundauftrag jedes Christen und somit zugleich eine der Grundaufgaben der Kirche. Der Glaube trägt den Menschen; die Arbeit der Caritas macht ihn für alle spürbar. Im Spannungsfeld zwischen knappen Ressourcen, fachlichem Auftrag und der Orientierung an der katholischen Soziallehre sind alle im Dienst der Caritas stets engagiert, den Menschen in seiner einzigartigen Würde in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu stellen.

Die enge Vernetzung der Pfarrgemeinden mit der Caritas ermöglicht es, Menschen in Notlagen schnell und unbürokratisch passgenaue Hilfen anbieten zu können. Die Gemeindecaritas ist das lebendige Miteinander von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarrgemeinden und der Caritas. Auch das Mehrgenerationenhaus lebt von der wertschätzenden Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen und freiwillig Engagierten, die sich für Ihre Nächsten einsetzen. Ich freue mich darauf, meine gewonnenen Erfahrungen aus der Arbeit im Mehrgenerationenhaus an die Pfarrgemeinden weitergeben zu können, im Austausch voneinander zu lernen und gemeinsam bewährte und neue Projekte anzugehen.

Als Ansprechpartnerin für die Gemeindecaritas möchte ich Ihnen mit Informationen, als Projektpartnerin und in der Begleitung von Gremien zur Seite stehen. Ich freue mich auf ein christliches Miteinander und stehe telefonisch unter 08025/2806-20 oder 08022/24949 gerne zur Verfügung.

*Ihre Katrin Lutz*

### Wo du geliebt wirst...

Wo du geliebt wirst,  
kannst du getrost alle Masken ablegen,  
darfst du dich frei und ganz offen bewegen.

Wo du geliebt wirst,  
zählst du nicht nur als Artist,  
wo du geliebt wirst,  
darfst du so sein, wie du bist.

Wo du geliebt wirst,  
musst du nicht immer nur lachen,  
darfst du es wagen, auch traurig zu sein.

Wo du geliebt wirst,  
darfst du auch Fehler machen  
und du bist trotzdem nicht hässlich und klein.

Wo du geliebt wirst,  
darfst du auch Schwächen zeigen  
oder den fehlenden Mut,  
brauchst du die Ängste nicht zu verschweigen,  
wie das der Furchtsame tut.

Wo du geliebt wirst,  
darfst du auch Sehnsüchte haben,  
manchmal ein Träumender sein,  
und für Versäumnisse, fehlende Gaben  
räumt man dir mildernde Umstände ein.

Wo du geliebt wirst,  
brauchst du nicht ständig zu fragen  
nach dem vermeintlichen Preis.  
Du wirst von der Liebe getragen,  
wenn auch unmerklich und leis.

*Elli Michler*



### Erntedank 2013 in der Kirche Maria Himmelfahrt

### Firmvorbereitung in Bad Wiessee

37 Jugendliche aus unserer Pfarrei bereiten sich seit November in vier Firmgruppen auf den Tag der Firmung vor. In 6 Gruppenstunden findet die thematische Vorbereitung statt. Darüber hinaus bekommen die Jugendlichen in 3 zusätzlichen Treffen von den Seelsorgern unseres Pfarrverbandes die „Kernthemen“ der Firmvorbereitung anschaulich vermittelt. Abschluss dieser Treffen ist immer ein Jugendgottesdienst.

Es ist uns aber auch wichtig, dass die Jugendlichen in der Firmvorbereitung über den Tellerrand schauen und mitbekommen, wie Kirche sich sozial engagiert. In 26 sozialen Projekten können unsere Firmlinge selbst mitarbeiten und hautnah erleben, was es heißt, sich für andere einzusetzen. So können sie beim Seniorennachmittag oder der Vorbereitung des Kinderfaschings mitwirken, die Gmunder Tafel mit einer Sammelaktion unterstützen oder unseren Pfarrbriefausträgern bei ihrer Arbeit unter die Arme greifen.

In diesem Jahr haben wir das große Glück, dass die Caritas Miesbach einen sozialen Tag in unserem Pfarrverband veranstaltet. Hier können die Jugendlichen unter anderem die Erfahrung machen, wie es ist, wenn man als Rollstuhlfahrer auf Hilfe angewiesen ist, wie man mit Krücken geht und wie schwer es ist, als „Blinder“ in einem Supermarkt einzukaufen.

Ich denke, dass unsere Jugendlichen so ganz gut für ihren großen Tag der Firmung am 21. März vorbereitet sind, wenn ihnen Domkapitular Prälat Schwab das Sakrament der Firmung spenden wird. Nicht zuletzt dürfen wir ja noch auf den Heiligen Geist vertrauen, der dann schon das Übrige vollbringen wird.

Allen, die sich in der Firmvorbereitung engagieren, ganz besonders unseren Firmhelferinnen und Firmhelfern, schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott.

*Markus Holler, Gemeindefereferent*

## Als Pfarrer danke ich im Namen unserer Pfarrgemeinde für treue und engagierte Dienste und Zusammenarbeit

- Gottesdienstbesuch und Beter/innen
- liebende und verantwortungsbewusste Eltern, die ihre Kinder christlich erziehen
- Helfer/in bei allen pfarreilichen Veranstaltungen
- und allen, die einfach da sind, wann immer sie gebraucht werden
- Kaplan und Gemeindeferent/innen
- Sorge um Sauberkeit in Kirche, Pfarrhaus und Pfarrheim
- Organisieren von Veranstaltungen
- Mesner/Mesnerin
- Lektor/Lektorin
- Kommunionhelfer/in
- Wortgottesdienstleiterinnen und -leitern
- Sänger/in
- Chorleiter
- Ministrant/in
- Kindergartenleitung, Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen (Bad Wiessee)
- Mitglied im Pfarrgemeinderat und Pfarrverbandsrat und den Vorständen
- Mitglied in der Kirchenverwaltung, Kirchenpfleger
- Betreuung des Friedhofs (Gmund)
- Pfarrsekretärinnen
- Pfarrbriefmacher, Artikelschreiber und Austräger
- Caritas-Sammlerinnen und Sammlern
- Mithelfer unserer Asylbewerber
- Spenderinnen und Spendern
- Mitarbeit in der Kommunion- und Firmvorbereitung
- Geistliche Begleitung der Jugend
- Organisatoren und Organisatorinnen
- Für die Erstellung des Pfarrbriefs
- den Evangelischen Schwesterngemeinden für vertrauensvolle Nachbarschaft und Zusammenarbeit
- Bürgermeister und Gemeinde für gutes, sorgendes und Wohlwollendes Miteinander
- unsere Pfarrgemeinde braucht Menschen für vielfältige Aufgaben.
- Bringen Sie bitte Ihre Fähigkeiten ein – Gottes reichsten Segen auf Ihrem Weg!

## Taufen

Kath. Pfarrei Bad Wiessee und St. Anton von Nov. 2012 bis Nov. 2013

Anna Albrecht	Uffing
Tamara Pavlikova	Bad Wiessee
Joshua Damm	Bad Wiessee
Christian Hager	Gmund
Maximilian Köpferl	Gmund
Marina Spitz	Bad Wiessee
Antonia Seibold	Bad Wiessee
Madlen Köpfe	Gmund
Gabriel Große	Bad Wiessee
Alessandro Perazzo	Dachau
Anna Stitzinger	Bad Wiessee
Marina Spiegler	Gmund
Estelle Perchthold	München
Sarah Veit	München
Alexia Pschantka	Holzkirchen
Phillip Musser	Bad Wiessee
Lars Kristian Grau	Bad Wiessee
Simona Waitz	Egling



## Tauftermine 2014 Pfarrverband Gmund-Bad Wiessee

### Bad Wiessee

Samstag, 11. Januar  
 Samstag, 8. Februar  
 Samstag, 8. März  
 Samstag, 19. April in der Osternacht  
 Samstag, 24. Mai  
 Samstag, 14. Juni  
 Samstag, 19. Juli  
 Samstag, 23. August  
 Samstag, 20. September  
 Samstag, 25. Oktober  
 Samstag, 22. November  
 Samstag, 13. Dezember

### Gmund

Sonntag, 19. Januar  
 Sonntag, 16. Februar  
 Sonntag, 23. März  
 Samstag, 19. April in der Osternacht  
 Sonntag, 18. Mai  
 Montag, 9. Juni (Pfungstmontag)  
 Sonntag, 13. Juli  
 Sonntag, 10. August  
 Sonntag, 14. September  
 Sonntag, 12. Oktober  
 Sonntag, 16. November  
 Samstag, 13. Dezember

## Hochzeiten

### November 2012 bis November 2013

Johannes Roth	und Nina Schreiner	Bad Feilnbach
Stefan Danzer	und Sylvia Schlagberger	München
Matthias Scheck	und Stefanie Pohle	München
Marc Öckler	und Claudia Arland	München
Bernhard Eitner	und Tanja Thürmer	Bad Wiessee
Dominik Riedl	und Nina Hefter	Dachau
Philipp Hoffmann	und Karla Kesselmeier	Paderborn
Christian Haser	und Sandra Beilner	Holzkirchen
Andreas Siepl	und Bettina Manger	Haidholzen
Bernhard Hänggi	und Andrea Sarbach	München
Fabian Winter	und Elisabeth Wahrstätter	München
Günther Möller	und Alexandra Slowiaczek	Bochum
Christian Totzauer	und Ute Böttcher	Kreuth
Tim Uschkereit	und Claudia Prestel	Bad Wiessee



## Hochzeiten 2014

Brautpaare aus unserer Pfarrei, die im Jahr 2014 in unserer Pfarrkirche heiraten wollen, werden gebeten, sich baldmöglichst für eine Terminabsprache im Pfarrbüro zu melden.

Für das Jahr 2014 wurden bereits einige Hochzeitstermine von auswärtigen Paaren reserviert.

## Verstorbene

### die von November 2012 bis November 2013 auf dem Friedhof der Pfarrei Maria Himmelfahrt beigesetzt wurden

Bablitzka, Anita	79 Jahre	Streit, Johanna	61 Jahre
Grauvogl, Johann	79 Jahre	Roth, Till,	74 Jahre
Lewanskowski, Konrad	73 Jahre	Wagner, Berta	93 Jahre
Seibold, Werner	64 Jahre	Baumgartner, Rosalia	87 Jahre
Cervený, Hedwig	85 Jahre	Aulechner, Hilda	89 Jahre
Besl, Hildegard	80 Jahre	Börner, Gerhard	75 Jahre
Müller, Johanna	73 Jahre	Steiner, Anna	87 Jahre
Brunnhuber, Ernst	76 Jahre	Plodek, Adolf	81 Jahre
Schneider, Hubert	82 Jahre	Schraml, Johann	89 Jahre
Markgraf, Johann-Werner	81 Jahre	Probst, Anna	83 Jahre
Kaiser, Stefanie	37 Jahre	Sandmeier, Marianne	65 Jahre
Seebach, Katharina	86 Jahre	Grauvogl, Rosa	88 Jahre
Würmseer, Therese	81 Jahre	Ketzer, Anna	93 Jahre
Eder, Erna	86 Jahre	Bernhard, Emma	65 Jahre
Srąga, Christa	66 Jahre	Pfr. Hamberger, Johann	79 Jahre



**Terminvorschau von Januar 2014 bis Ostern**

- 01.01. 10:30 Uhr **Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger**, Kirche **St. Anton**
- 01.01. 17:00 Uhr **Neujahrskonzert** – Violine, Cello und Orgel mit Ruth und Angela Rossel und Matthias Häusler, Kirche **Maria Himmelfahrt**
- 01.01. bis 06.01. **Hausbesuche der Sternsinger**. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme unserer Mädchen und Buben, die einen wichtigen Dienst der Solidarität mit Kindern in der Dritten Welt verrichten. Unsere Gruppen können sich durch Ausweis legitimieren, weil manchmal andere versuchen, durch Betrug an Geld zu kommen.
- 06.01. 10:30 Uhr **Heilige Messe** mit Rückkehr der Sternsinger, Kirche **St. Anton**
- 18.01. 10:00 Uhr Flohmarkt des Frauenkreises (für das leibliche Wohl ist gesorgt), **St.-Josefs-Heim**
- 18.01. bis 25.01. Ökumenische Gebetswoche
- 21.01. 19:00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**, Kirche **St. Anton**
- 28.01. 19:00 Uhr Singen mit Vroni Schober **St.-Josefs-Heim**
- 01.02. und 02.02. Hl. Messen zu **Lichtmess** (Kerzenverkauf - Spenden für den Jahresbedarf)
- 15.02. und 16.02. **Pfarrgemeinderatswahlen**  
**Kinderfasching** (Termin und Ort werden noch bekannt gegeben)
- 25.02. 14:30 Uhr **Faschingskranzl** des Frauenkreises und Altenclubs, **St.-Josefs-Heim**
- 02.03. 10:30 Uhr Gottesdienst zu Fasching, Kirche **St. Anton**
- 07.03. 19:00 Uhr Gottesdienst zum der Weltgebetstag der Frauen, **evang. Christuskirche Tegernsee**  
Im Anschluss gemütliches Beisammensein
- 17.03. bis 23.03. **Caritas** Frühjahrs-Sammlung, Familiengottesdienst zur Fastenzeit, Kirche **St. Anton**  
(Termin wird noch bekannt gegeben)
- 11.04. 18:00 Uhr **Kreuzweg der Frauen** (anschl. Verkauf der Osterkerzen), Kirche **St. Anton**
- 21.03. 09:30 Uhr **Firmung in Bad Wiessee**, Kirche **St. Anton**
- 22.03. 09:30 Uhr Firmung in **Gmund**, Kirche **St. Ägidius**
- 05.04. 17:45 Uhr **Bußgottesdienst** zur Fastenzeit, Kirche **St. Anton**

- 13.04. 09:00 Uhr Pfarrgottesdienst zum **Palmsonntag** mit Palmsegnung und Prozession, Kirche **Maria Himmelfahrt**
- 17.04. 15:00 Uhr **Kindergottesdienst** zum **Gründonnerstag**, Kirche **Maria Himmelfahrt**
- 17.04. 19:30 Uhr **Messe vom Letzten Abendmahl** - mit Chor, anschl. stille Anbetung und Beichtgelegenheit, Kirche **St. Anton**
- 17.04. 22:00 Uhr **Ölbergandacht** zum Abschluss der Anbetung (Ende ca. 22.15 Uhr)
- 18.04. 09:00 Uhr **Kreuzweg**, Kirche **Maria Himmelfahrt**
- 18.04. 10:00 Uhr **Kreuzweg für Kinder**, **St.-Josefs-Heim**
- 18.04. 15:00 Uhr **Karfreitagliturgie** – mit Chormusik zur Passion, Kirche **St. Anton**
- 18.04. 18:00 Uhr Kreuzweg der Jugend, evang. **Friedenskirche**
- 19.04. 21:00 Uhr **Feier der Osternacht** (anschl. Speisenweihe) - Tauftermin, Kirche **Maria Himmelfahrt**
- 20.04. 10:30 Uhr Festgottesdienst mit Chor und Orchester (anschl. Speisenweihe), Kirche **St. Anton**
- 21.04. 10:30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche **St. Anton**, im Anschluss **Emmausgang** nach Freihaus Prinzenruh **mit Ostereiersuchen**.

**Wegen Aktualisierungen beachten Sie bitte die Gottesdienstanzeiger und die Tagespresse.**

Wichtiger Hinweis: Ab Dezember 2013 findet die Hl. Messe am Dienstag in Maria Himmelfahrt immer um 9:00 Uhr statt. Am Abend ist dann keine Messe mehr.



## Gottesdienste

### **Pfarrkirche Maria Himmelfahrt**

SONN-UND FEIERTAGE:

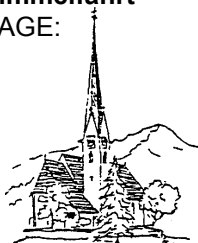
9:00 Uhr

19. Mai - Mitte Sept.

19:00Uhr

WERKTAGE:

Di. 9:00 Uhr



### **St. Antoniuskirche**

SONN-UND FEIERTAGE:

10:30 Uhr

Vorabendmesse

Sa. 17:45 Uhr

WERKTAGE:

Mi. 18:30 Uhr Rosenkranz

Do. 18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Hl. Messe



Änderungen und Aktualisierungen entnehmen Sie bitte den jeweils in den Kirchen aufliegenden Gottesdienstanzeigen und der Tagespresse

### **Impressum:**

Pfarrgemeindebrief, Weihnachten 2013

Herausgeber: Katholisches Pfarramt,

83707 Bad Wiessee,

St.-Antonius-Straße 12

Tel. 08022/968360, Fax 08022/9683620

Verantwortlich: Cornelia Stekl

Produktion: Klaus Wirth

## Wir sind für Sie da

### **Katholisches Pfarramt**

Maria Himmelfahrt und St. Anton

St.-Antonius-Straße 12

83707 Bad Wiessee

Telefon: 08022/96836-0

Fax: 08022/96836-20

E-Mail:

maria-himmelfahrt.bad-wiessee@ebmuc.de

www.Kath-KircheBadWiessee.de

Pfarrer Wieland Georg Steinmetz

Tel. 968360

Kaplan Martin Kurlitsch

Tel. 6630088

Gemeindereferent Markus Holler

Tel. 83342

Gemeindereferentin Alexandra Schießl

und Katrin Ritter über Pfarrbüro

**Öffnungszeiten Pfarrbüro:**

Montag u. Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mittwochs geschlossen

Donnerstag u. Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

**Pfarrsekretärinnen:**

Manuela Wurm und Bärbel Scheckenbach

**Bankverbindung:**

Kreissparkasse Miesbach Tegernsee

Konto: 233536, BLZ: 711 525 70

BIC BYLADEM1MIB

IBAN DE 23 7115 2570 0000 2335 36

**Mesner**

Renate Benisch, Tel. 85454

Familie Stekl, Tel. 83428

**Kirchenmusiker**

Matthias Häusler

Tel. 8596589

**Kirchenpfleger**

Herbert Stadler, Radlmaierweg 3

83707 Bad Wiessee, Tel. 82411

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende**

Marion Dörder, Spengersagweg 1

83707 Bad Wiessee, Tel. 82129